

Seestern ... mehr als Wohnen.

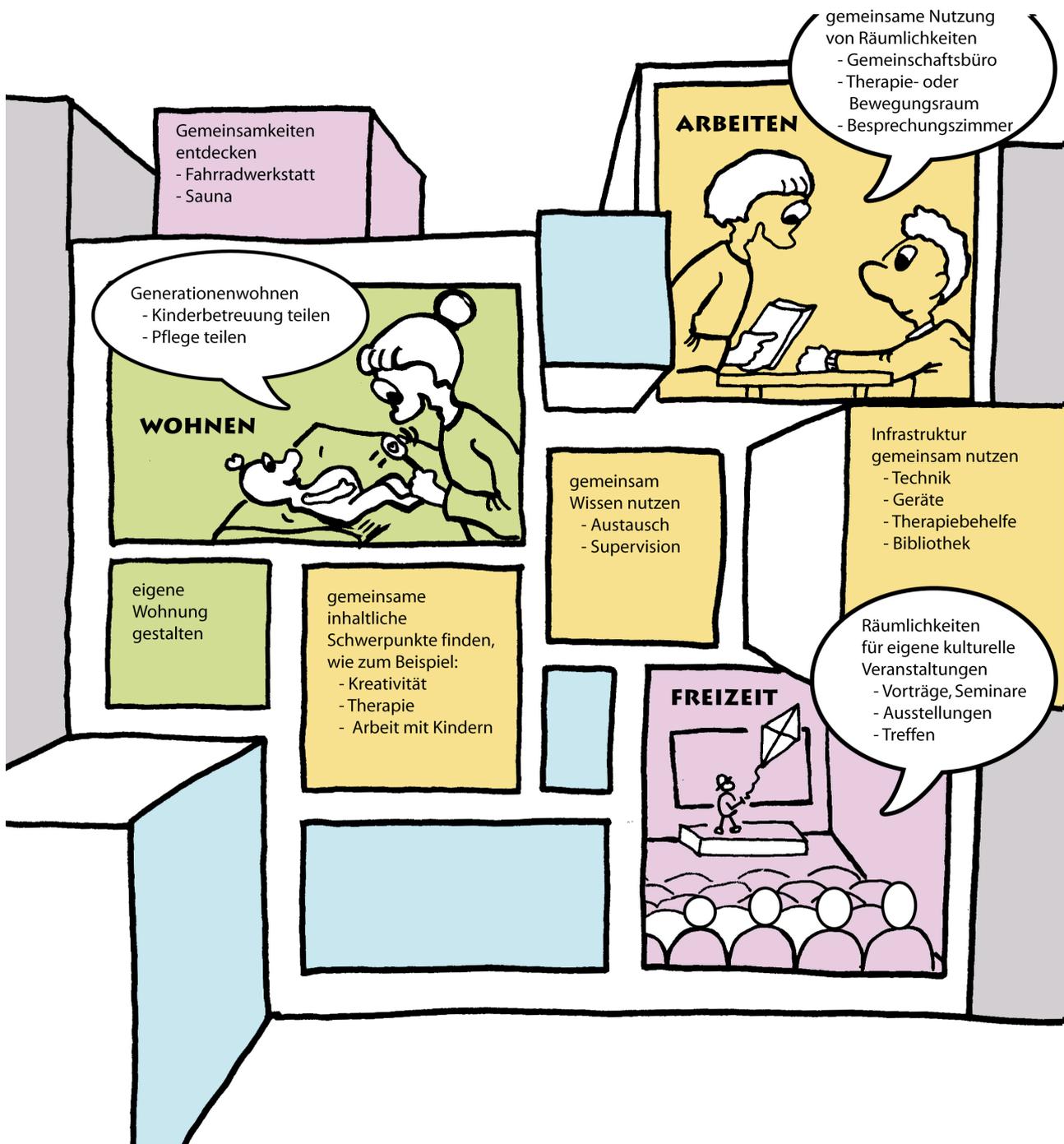


... mehr als Wohnen.

Der Seestern ist ein selbstorganisiertes Projekt von Menschen, die ihr Wohnumfeld selbst gestalten wollen. Die Ziele sind Wohnen, Arbeit und Freizeit miteinander zu verbinden, Synergien unter den BewohnerInnen zu nutzen und gemeinsam ins Quartier der Seestadt Aspern hineinzuwirken.

Wohnen, Arbeiten und Freizeit selbst gestalten und miteinander verbinden

Je nach ProjektteilnehmerInnen werden sich gewisse inhaltliche Schwerpunkte, spezielle Gemeinschaftsräume und Arbeitsgemeinschaften von Menschen mit ähnlichen Berufen bilden. Dadurch entsteht die Chance Arbeiten und Wohnen zusammenzulegen und Synergien mit anderen zu entdecken. Die Gruppe und jeder Einzelne bestimmt maßgeblich wie sich das Projekt entwickelt.



Steckbrief



Name des Projektes:	Seestern
Ort:	Seestadt Aspern Baufeld D13
Verkehrsanbindung:	U2 Verbindung ab 2013, Straßenbahn 25
Größe:	ca. 30 Wohneinheiten und angebundene Räumlichkeiten für Arbeit, Hobby, Gemeinschaft
Bezug:	Ende 2013/2014
Kosten:	orientieren sich am geförderten Wohnbau, das bedeutet folgende ungefähren Werte: - ca. 7-9€/m ² Wohnnutzfläche pro Monat - ca. 300€/m ² Wohnnutzfläche Baukostenzuschuss - ca. 240€/m ² Wohnnutzfläche Grundkostenzuschuss oder weniger als 1€/m ² Baurechtszins pro Monat zusätzlich Die genauen Kosten hängen natürlich von den Wünschen der zukünftigen BewohnerInnen und den Bedürfnissen an Flächen ab.
Rechtsform:	Gemeinschaftseigentum des Bewohnervereines mit Nutzungsentgelten

Wohnen - Eine individuell gestaltete Wohnung

Als Wohnort bietet der Seestern natürlich die eigene Wohnung als Rückzugsort, der individuell gestaltet werden kann. Der Planungsprozess bietet Freiraum bei der Wohnungsgröße, der Gestaltung der Grundrisse und Raumhöhen und bei der Ausstattung (Böden, Fliesen, etc.). Darüber hinaus wollen wir durch das Leben in Gemeinschaft verschiedene alltägliche Aufgaben erleichtern und uns dabei unterstützen. Uns ist es wichtig, dass eine Mischung aus älteren, jüngeren und BewohnerInnen mittleren Alters entsteht und uns gemeinsam darüber Gedanken zu machen, was es bedeutet in der Gemeinschaft zu altern, aber auch welche besonderen Bedürfnisse Kinder in der Gemeinschaft haben. Wenn es uns dann sinnvoll erscheint wollen wir gemeinsam Infrastruktur für die Betreuung von Älteren und Kindern in unserer Gemeinschaft vorsehen.

Freizeit - Gemeinsamkeiten entdecken

Zum Wohnen gehört für uns auch die Freizeitgestaltung dazu. Wir glauben, dass manche Bedürfnisse in der Freizeitgestaltung ähnlich sind und wollen dafür sorgen, dass wir solche Gemeinsamkeiten auch entdecken. Wenn sich in unserer Gruppe also einige Menschen finden, die gerne handwerklich tätig sind, dann wäre es für uns sinnvoll auch eine gemeinsame Werkstatt zu errichten. So hat jeder eine optimale Arbeitsmöglichkeit, anstatt sich diese in einem Eck der Wohnung einrichten zu müssen. Doch auch hier gilt, nur was uns wirklich nötig erscheint und von möglichst vielen mitgetragen wird soll auch entstehen. Gleichzeitig wollen wir auch Gemeinsamkeiten mit unseren Nachbarn, den anderen Baugruppen nutzen und das Angebot absprechen.

Arbeiten - Synergien nutzen

Wir wollen die Möglichkeit schaffen, das Arbeiten als integralen Bestandteil des Lebens zu gestalten. Daher ist eines unserer Ziele ein Gemeinschaftsbüro zu errichten, das erlaubt in der Nähe der Wohnung zu arbeiten und doch nicht alleine zu sein. Die Möglichkeit sich mit den anderen auszutauschen, gemeinsam Infrastruktur zu nutzen oder auch gemeinsame Projekte zu machen, sehen wir als wertvoll an. Wenn sich BewohnerInnen mit ähnlichen räumlichen Bedürfnissen finden, sind auch Erweiterungen wie gemeinsame Therapie- oder Bewegungsräume vorstellbar. Finden sich Menschen aus ähnlichen Berufsfeldern können sich Schwerpunkte wie Therapie, Kreativität, Arbeit mit Kindern oder vieles anderes mehr bilden. Eine erste Andockmöglichkeit gibt es am geplanten Kinder- und Jugendtheater, das gerne am Projekt teilnehmen will. Selbstverständlich sind uns auch Menschen willkommen, die den Mittelpunkt ihrer Berufstätigkeit nicht im Seestern haben.

Partizipation - auch im Quartier

In Aspern gibt es viel Raum für eigene Ideen - die Stadtteilentwicklung setzt auf die Mitbestimmung der (zukünftigen) BewohnerInnen. Angestrebt wird eine Mitbestimmung bei der Gestaltung des benachbarten Parks, was auch von Seiten der Entwicklungsgesellschaft 3420 unterstützt wird. Gemeinsam mit den anderen Baugruppen wird das eigene Baufeld entwickelt, um möglichst gut für alle nutzbar zu sein.

Zeitplan

Unsere Gruppe steht am Beginn des gemeinsamen Prozesses und sucht dafür andere engagierte Menschen, die ihre Ideen zum Wohnen, zum Arbeiten, zum Zusammenleben ins Projekt einbringen wollen. Bei der Umsetzung werden wir von BaubetreuerInnen unterstützt, die dafür sorgen, dass wir unser Ziel, 2014 einzuziehen, auch erreichen, indem sie uns bei der Organisation des Projektes helfen und einen Teil unserer Aufgaben übernehmen. Wir als Gruppe entscheiden jedoch über die Inhalte des Projektes.



Bis Ende Februar wird am Grobkonzept gearbeitet. Bis Mai wird es weiter verbessert und weitere Interessierte gefunden, die ihr Wohnen, ihre Freizeit und ihr Arbeiten gestalten wollen. Wir wollen dabei möglichst eine Mischung von unterschiedlich alten Menschen erreichen. Ziel ist es, dass die Gruppe Ende März eine Rechtsform gefunden hat und sich gründet.

Im Mai wird das Konzept des Wohnprojekts bei der Stadt Wien eingereicht um das Grundstück erwerben zu können. Anschließend folgt für alle ausgewählten Gruppen ein Workshop, in dem die konkrete Lage am Grundstück festgelegt wird. Danach folgt die Planung, Einreichung und Bauführung. Voraussichtliche Fertigstellung 2014.

Die Meilensteine:

Rechtsform gründen	Ende März
Konzeptabgabe 3420	vermutlich im Mai
Workshop für Grundstücksaufteilung	im Juni
Workshop Gemeinschaftsbildung intern	offen

Dieses Konzept dient als Grundlage für die Diskussionen innerhalb der Gruppe. Gemeinsam wird daran gearbeitet, konkretisiert und an die einzelnen Wünsche und Bedürfnisse angepasst. Menschen, die neu zu uns kommen, können dabei ebenso mitreden und ihre Ideen einbringen.

Kontakt:

Petra Hendrich

726 73 71 42

seestern@parq.at